

Neuerungen 2012

Anpassung an den neuen Zahlungsstandard SEPA

SEPA steht für **S**ingle **E**uro **P**ayments **A**rea und bezeichnet den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, in dem alle Zahlungen wie inländische Zahlungen behandelt werden. Seit dem Start von SEPA im Januar 2008 wird nicht mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen unterscheiden. Mit SEPA können bargeldlose Euro-Zahlungen von einem einzigen Konto innerhalb Europas unter Nutzung der gleichen Zahlungsmöglichkeiten wie auf nationaler Ebene vorgenommen.

Hierfür wird zusätzlich zur bisherigen Bankleitzahl und Kontonummer einerseits die Eingabe der BIC (**B**ank **I**dentifier **C**ode) und andererseits die IBAN (**I**nternational **B**ank **A**ccount **N**umber) erforderlich.

Um diese Eingabefelder zu verwenden, müssen Sie zuerst bei **jedem Mandanten** den Menüpunkt „System“ => „Systemeinstellungen“ aufrufen und hier die Option „IBAN / BIC verwenden“ aktivieren. Wenn Sie anschließend die neuen Einstellungen über den Button „Speichern“ festsetzen, wird das Programm Sie fragen, ob bei allen bestehenden Darlehen dieses Mandanten die IBAN's generiert werden sollen. Klicken Sie hier auf „Ja“, wenn Sie diese vom Programm erstellen lassen wollen.

Diese dient dazu die neuen Felder nur bei Bedarf anzuzeigen. Dies ist darin begründet, dass bisher **nur die Schnittstelle „NewSystem8“ die IBAN und BIC weiterverwendet**. Da uns zurzeit bei den übrigen Schnittstellen keine entsprechenden Informationen zur Verarbeitung vorliegen, kann dies auf Anfrage für die jeweilige Schnittstelle angepasst werden.

Wenn Sie die Option „IBAN / BIC verwenden“ in den Systemeinstellungen aktiviert haben, dann können Sie nun die IBAN und BIC wie folgt für die Darlehen in Ihrem Mandanten hinterlegen.

Die **Eingabe der BIC** können Sie genauso für jede Adresse vornehmen, wie bisher die Bankleitzahl. Rufen Sie dafür den Menüpunkt „Datei“ => „Adressen“ auf. Hier können Sie für jede Adresse die BIC eintragen. Da die Adressen hier für alle Mandanten gepflegt werden, müssen Sie dies nicht für jeden Mandanten wiederholen.

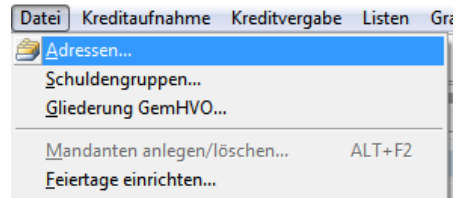
Die **Eingabe der IBAN** kann nun anschließend für jedes Darlehen vorgenommen werden. Öffnen Sie dazu eines Ihrer Darlehen. Direkt unter dem ersten Reiter „Kredit“ wird Ihnen wie bisher die Kontonummer angezeigt. Direkt nach der Kontonummer wird hier ein großes Eingabefeld für die IBAN angezeigt.

Wenn die Bankleitzahl und die Kontonummer eingegeben sind, dann brauchen Sie nur in das Feld für die IBAN klicken und anschließend in das nächste Feld springen. Die IBAN wird dann automatisch anhand Ihrer Eingaben generiert, wenn noch keine IBAN eingetragen war.

Erweiterung der Schnittstelle „CIP_DOPPIK“

Bei der Schnittstelle CIP_DOPPIK ist es nun in der NH-Schuldenverwaltung 2012 möglich, dass hier die „CIP-Adressennummer“ in der Buchungsdatei übergeben wird. Dies bewirkt, dass beim Einlesen der Buchungsdatei die Adressen richtig zugeordnet und nicht neu in CIP angelegt werden.

Um die CIP-Adressennummern einmalig für Ihre Adressdaten zu hinterlegen rufen Sie zuerst den Menüpunkt „Datei“ => „Adressen“ auf.



Anschließend müssen Sie einmalig **JEDE ADRESSE** über den Button „Ändern“ aufrufen und die jeweilige Adressennummer in das Feld „CIP-Adressennr.“ eintragen. Neue Buchungen, die Sie anschließend wie gewohnt über den Bereich „Offene Zahlungen buchen“ erstellen, werden dann mit der hinterlegten CIP-Adressennummer an CIP übergeben.

Erweiterung der Schnittstelle „KDOSAP“

Bei der Schnittstelle KDOSAP kann nun in der NH-Schuldenverwaltung 2012 auch die Finanzposition in der Übergabedatei mit übergeben werden. Die Buchungen können so bei den KDOSAP-Kunden direkt in die Budget-Pflege von KDOSAP übernommen werden.

Diese kann im 3.Freifeld hinterlegt werden und wird als zusätzliches Feld am Ende des jeweiligen Buchungssatzes in der Buchungsdatei angehängt. Hierfür muss unter dem Menüpunkt „System“ => „Systemeinstellungen“ im Reiter „Export“ bei ausgewählter **KDOSAP-Schnittstelle** über den Button „Anpassen“ der Schnittstellenparameter **„Finanzposition übergeben“** von der Standardeinstellung "Nein" auf "Ja" umgestellt werden.

Bitte besprechen Sie dies VORHER mit Ihrem Kämmerer, bevor Sie diese Einstellung ändern.

Unterstützung von aufgeteilten bzw. mehreren Freifeldern bei Schnittstellen (z.B.: NewSystem8 / SAP_KOAS / KDOSAP / SAP-Connect)

In der NH-Schuldenverwaltung 2012 kann nun bei jedem Darlehen nicht nur die Haushaltsstelle bzw. das Sachkonto aufgeteilt werden, sondern auch die Freifelder (wenn benötigt!).

Öffnen Sie hierfür einfach ein **bestehendes Darlehen** und **öffnen** Sie im jeweiligen Vorgang den **Reiter „Haushaltsstellen“ bzw. „Sachkonten“**. Im unteren rechten Bereich kann hier, wie bisher auch schon, der Bereich **„Haushaltsstellen aufteilen“ bzw. „Sachkonten aufteilen“** geöffnet werden.

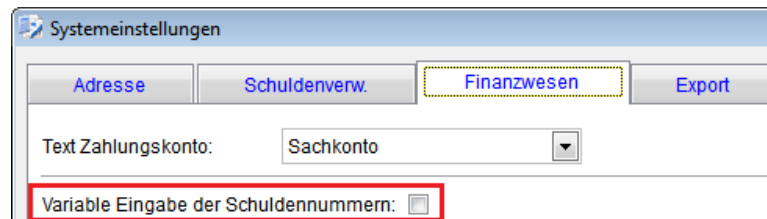
Wenn Sie Freifelder für den aktuellen Mandanten eingestellt haben, dann werden neben den bisherigen Kontierungsmöglichkeiten (z.B: „Sachkonto“ / „Haushaltsstelle“ / „EArt“ / „Kostenart“ / etc.) auch die hinterlegten Freifelder in einer eigenen Spalte angezeigt. Geben Sie hier das jeweils zu verwendende Konto ein. Wenn Sie hier NICHTS eintragen, dann wird das Programm die bisherigen Angaben im Kredit verwenden. So können z.B. einzelne Zahlungsströme (Zinsen / Tilgungen / Verwaltungskosten / etc.) schnell und einfach mit einer abweichenden Kontierung der Freifelder versehen werden.

Unterstützung von 6-stelligen Unterabschnittsnummern

In der NH-Schuldenverwaltung 2012 können nun auch bei jeder Eingrenzung und/oder jeder Suche Kredite mit 6-stelligen Unterabschnittsgruppen eingegeben werden.

Unterstützung von variablen Schuldennummern

In der NH-Schuldenverwaltung 2012 kann unter dem Menüpunkt „System“ => „Systemeinstellungen“ für jeden Mandanten unter dem Reiter „Finanzwesen“ die Einstellung „Variable Eingabe der Schuldennummern“ aktiviert werden.



Bei Aktivierung dieser Einstellung wird sich für den aktuellen Mandanten die Eingabe der Schuldennummern entsprechend anpassen. Bedingt dadurch ist es möglich dem Darlehen jede beliebige Schuldennummer zuzuweisen, was natürlich der Doppik zugute kommt.

Deaktiviert (Alt)	Aktiviert (Neu)
<p>Ändern Kredit</p> <p>Unterabschnittsnr.: 9100</p> <p>Schuldengruppe: 58 vom Kreditmarkt</p> <p>Schuldennummer: 7</p> <p>Aktenzeichen: Zinsswap</p>	<p>Ändern Kredit</p> <p>Schuldengruppe: 58 vom Kreditmarkt</p> <p>Schuldennummer: 9100-58-7</p> <p>Aktenzeichen: Zinsswap</p>

Liste - „Übersicht der Schulden (GemHVO)“

Bedingt durch die Anforderungen der Doppik wurde auch die Liste „Übersicht der Schulden (GemHVO)“ angepasst. Diese kann in der bisherigen Form über den Menüpunkt „Listen“ => „Übersicht der Schulden (GemHVO / Kameral)“ aufgerufen werden. Die neue an die Doppik angepasste Liste kann direkt über den Menüpunkt „Listen“ => „Übersicht der Schulden (GemHVO / Doppik)“ aufgerufen werden. Diese wurde in erster Linie um die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach deren Restlaufzeiten (bis 1 Jahr, 1 bis 5 Jahre, mehr als 5 Jahre) erweitert.

Bedingt dadurch ist auch die Eingabe der einzelnen Aufzählungspunkte angepasst worden. So kann nun unter dem Menüpunkt „Datei“ => „Gliederung GemHVO“ die Gliederungs-Nr. bei NEUEN Einträgen frei vergeben werden. Die Vergabe von Punkten, Bindestrichen oder anderen Zeichen ist Ihnen direkt vorgegeben werden, solange die Gliederungs-Nr. inklusive Sonderzeichen nicht länger als 10 Zeichen ist. Sobald Sie die Punkte Ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend eingestellt haben können Sie sich über den Button „Ansicht Doppik“ bzw. „Ansicht Kameral“ eine Vorschau in der kameralen bzw. doppischen Fassung anzeigen lassen.

Liste - „Jahresrechnung“ (Einzelaufstellung & Zusammenfassung)

Bei der Jahresrechnung können Sie nun in der NH-Schuldenverwaltung 2012 die Swap-Zinsen gesondert ausgegeben werden. Diese werden standardmäßig mit den normalen Zinsen aufsummiert bzw. angezeigt. Rufen Sie dafür die Jahresrechnung über den Menüpunkt „Listen“ => „Jahresrechnung (Einzelaufstellung)“ oder „Listen“ => „Jahresrechnung (Zusammenfassung)“ auf. Jetzt müssen Sie nur den Haken bei der Option „Swap-Zinsen gesondert anzeigen“ setzen und diese werden dann auf der Liste gesondert ausgegeben.

Liste - „Vorschau Zins- und Tilgungszahlungen“

Mit der NH-Schuldenverwaltung 2012 hat auch die Liste unter dem Menüpunkt „Listen“ => „Vorschau Zins- und Tilgungszahlungen“ einige Änderungen bekommen.

So kann nun einerseits die **Detailstufe** der Ausgabe ausgewählt werden. Standardmäßig ist hier der Eintrag „Keine Detailansicht“ ausgewählt. Die beiden anderen Optionen geben eine **Übersicht je Sachkonto & Schuldennummer** und ggf. auch nach Fälligkeit aus.

Im unteren Teil der Einstellungsmaske steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung für Zinsströme, die auf einem variablen Zinssatz (Euribor) basieren, pro Jahr den durchschnittlich erwarteten Zinssatz hinterlegen. Wenn Sie hier den Haken setzen, dann werden für die nachfolgenden 4 Jahre jeweils die entsprechenden Felder freigeschaltet in denen Sie dann die Zinssätze eintragen können. Sobald Sie sich dann die Liste über den Button „Drucken“ ausgeben lassen, werden die Beiträge, unter Berücksichtigung Ihrer Einstellungen und der ggf. eingetragenen durchschnittlichen Zinssätze, berechnet und wie gewohnt ausgegeben.

Drucken Vorschau

Vorschau der Zins- und Tilgungszahlungen drucken

Eingrenzen:

Zeitraum von: 01.01.2012 bis: 31.12.2012

Alle Schuldengruppen

nur Schuldengruppe:

nur Schuldennummer: - -

Keine Detailansicht

Keine Detailansicht

Sachkonten je Schulden-Nr.

Sachkonten je Schulden-Nr. & Fälligkeit

Variable Zinsen:

Für variable Zinsen, die auf einem Euribor basieren, angepasste Zinssätze verwenden

Durchschnittlicher Zinssatz in 2012: 0.0000

Durchschnittlicher Zinssatz in 2013: 0.0000

Durchschnittlicher Zinssatz in 2014: 0.0000

Durchschnittlicher Zinssatz in 2015: 0.0000

Drucken Abbrechen

F6 ESC